



Geschäftsstelle DGfN, Seumestr. 8, 10245 Berlin

Herr Vorsitzender Prof. Dr. Thomas Mertens
Robert Koch-Institut
Abteilung für Infektionsepidemiologie - Fachgebiet Impfprävention
Seestr. 10
13353 Berlin

Geschäftsstelle

Seumestr. 8
10245 Berlin

Telefon: 030 52137269
Telefax: 030 52137270

E-Mail: gs@dgfn.eu
www.dgfn.eu

Berlin, 20.11.2020

**Betreff: Positionspapier zum Handlungsrahmen für die anfängliche
Priorisierung der Impfmaßnahmen gegen COVID-19**

Sehr geehrter Herr Professor Mertens,

heute wendet sich der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie e.V. mit einem dringlichen Anliegen an Sie. Wie der allgemeinen Presse und auch einer Publikation im Deutschen Ärzteblatt aktuell zu entnehmen war, sind Sie mit der wichtigen Aufgabe befasst, eine Priorisierung der Impfmaßnahmen gegen COVID-19 vorzunehmen.

Aus den bisherigen Verlautbarungen geht hervor, dass Sie eine hohe Priorität darin sehen, Patienten mit einem besonders hohen Risiko vorrangig zu impfen, ebenso wie die diese Patienten betreuenden Pflegekräfte und Ärztinnen und Ärzte.

An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass Patienten mit fortgeschrittener chronischer Nierenerkrankung (dazu zählen insbesondere Dialysepatienten und transplantierte Patienten) aufgrund der Nierenerkrankung und den zumeist schwerwiegenden Begleiterkrankungen zu den besonders risikobehafteten Patientengruppen zählen. Wie Ihnen auch bekannt sein dürfte, müssen chronische Hämodialysepatienten regelmäßig, zumeist 3 - 4 Mal pro Woche, ihr Dialysezentrum zur Nierenersatztherapie aufsuchen. Würde dies auch nur für wenige Tage ausgesetzt werden, würden diese Patienten versterben. Dies bedeutet, dass Dialysepatienten sich keinen Quarantänemaßnahmen unterziehen können, sondern, aufgrund der mehrmaligen Transporte zu den Dialysezentren pro Woche sowie dem in dem Dialysezentrum stattfindenden Kontakten zu anderen Patienten, besonders gefährdet sind.

Vor diesem Hintergrund bitte ich Sie, die Gruppe der chronisch Nierenkranken als ein besonders gefährdetes Klientel anzusehen, und diese Patientengruppe sobald verfügbar mit dem Impfstoff zu versehen. Gleiches gilt aus meiner Sicht für die betreuenden Pflegekräfte und Ärztinnen und Ärzte.

Mit bestem Dank für die Berücksichtigung und

mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Jan C. Galle
Präsident der DGfN e. V.

Vorstand:

Prof. Dr. J. C. Galle
(Präsident)

Dr. M. Grieger

Prof. Dr. M. Haubitz

Prof. Dr. H. Pavenstädt

Prof. Dr. J. M. Pfeilschifter

Kuratorium:

Prof. Dr. M. Haubitz
(Vorsitzende)

Geschäftsführer:

RA Holger Tacke

Bankverbindung

Deutsche Apotheker-
und Ärztebank

IBAN: DE51 3006 0601

0007 6861 02

BIC: DAAEEDXXX

Steuernummer

32489/47157

**Umsatzsteuer-
Identifikationsnummer**

DE278052576